

Konzernresümee 2023

Nichtfinanzielle Indikatoren

Das Gemeinwohl und nicht der Kapitalmarkt als die bestimmende Kraft im Bauen und Wohnen: Bei Alpenland ist das mehr als eine „Geschäftsstrategie“. Es ist eine Haltung, die doppelt im Unternehmen verankert ist: als Genossenschaft seit 75 Jahren, die stets über den Zusammenhalt zum Erfolg gekommen ist. Und als gemeinnütziges Unternehmen, das nicht kurzfristigen Gewinn, sondern den langfristigen Nutzen im Auge hat.

MANUELA PAUMANN

assistent dem Vorstand.



2.029
Weiterbildungsstunden
wurden absolviert.

TOBIAS WEGNER

leitet Neubau-Projekte.



Unsere aktuellen
Gebäude haben einen
durchschnittlichen
Heizwärmebedarf von
25,62 kWh/m²/a.

DANIELA VECERA

informiert bei
Wiedervermietungen.

GOTTFRIED DATZINGER

steht für stets korrekte
Vorschreibungen.

12.202

Mitglieder haben
Alpenland 2023
stärker denn je
gemacht.

9,37 EUR

inkl. Mwst. beträgt
die durchschnittliche
Miete pro m².

71,82 %

unserer Lieferant:innen
stammen aus Nieder-
österreich,

99 %

aus Österreich.

STEFAN GEISSBERGER

koordiniert in der Immobilien-
verwaltung „NÖ Mitte“.

Konzern- resümee 2023

Betriebswirtschaftliche Indikatoren

”

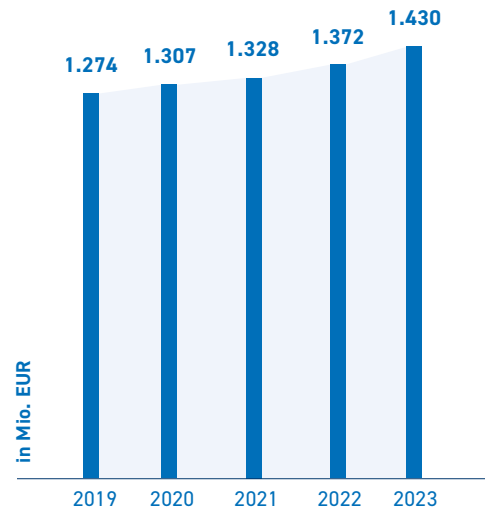


Ungeachtet der schwierigen Rahmenbedingungen, wie sie sich im Abschlussjahr 2023 unter anderem aus hohen Baupreisen und steigenden Finanzierungskosten ergeben haben, und entgegen dem Trend im Wohnbausektor konnte die Alpenland-Gruppe das Bauvolumen mit 110,9 Mio. Euro im Vergleich mit den Vorjahren sogar steigern. Ebenfalls für die Gruppe erreichte der Bilanzgewinn des Abschlussjahres 15,6 Mio. Euro, die Eigenmittelquote konnte auf 21,1 % gegenüber 20,6 % im Vorjahr gesteigert werden. Das um insgesamt 58 Mio. Euro erhöhte Bilanzvolumen konnte damit überwiegend über eine Zunahme der Eigenmittel finanziert werden. Wir blicken daher auf äußerst solide wirtschaftliche Daten für das Abschlussjahr 2023 zurück.

Dr. Andreas Köninger
Fachvorstand Finanz- und Rechnungswesen

Bilanzsumme

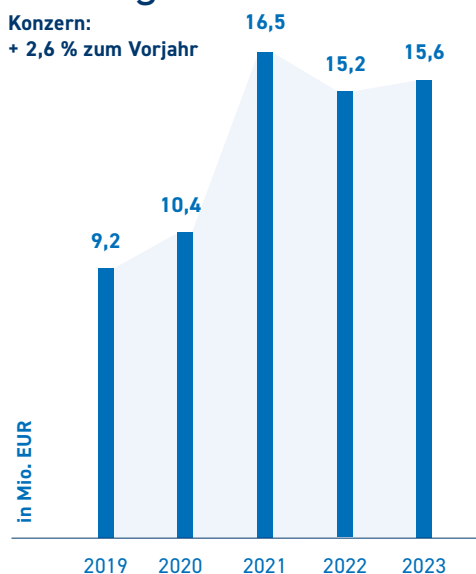
Konzern:
+ 4,2 % zum Vorjahr



Die steigende Bilanzsumme bildet eine robuste Wertschöpfung ab, die der Alpenland-Konzern auch unter widrigen Marktbedingungen zuwege bringt.

Bilanzgewinn

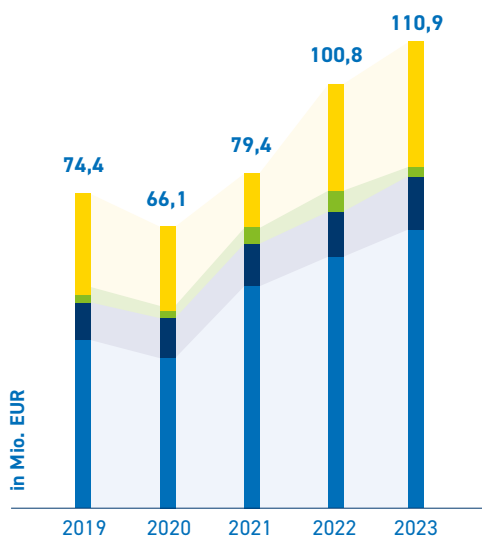
Konzern:
+ 2,6 % zum Vorjahr



Die erwirtschafteten Überschüsse hielten das historisch hohe Niveau der letzten Jahre und werden im Sinne der Gemeinnützigkeit für weitere Investitionen in den Wohnbau genutzt.

Bauvolumen

Konzern:
+ 10,0 % zum Vorjahr

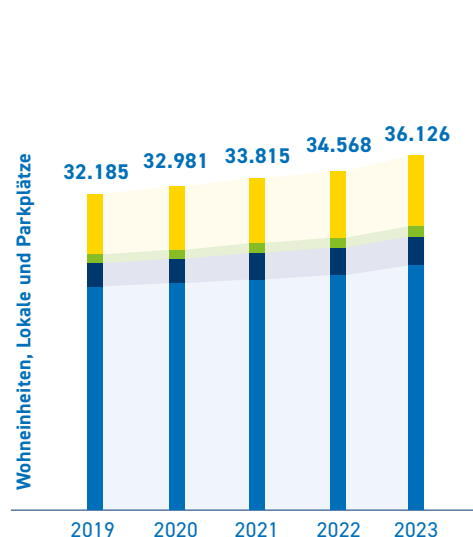


Die signifikante Steigerung des Bauvolumens resultiert aus der vorausschauenden und flexiblen Projektentwicklung.

■ Alpenland ■ Terra ■ NÖSTA ■ Kamptal

Verwaltete Einheiten

Konzern:
+ 4,3 % zum Vorjahr

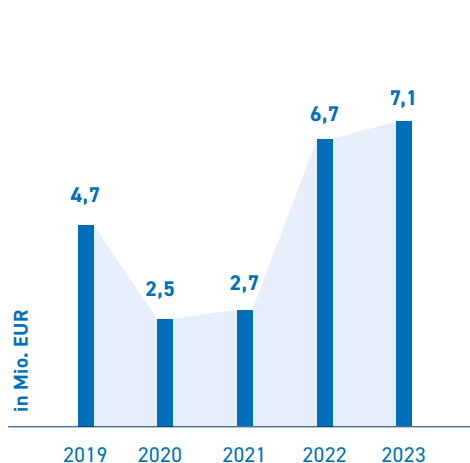


Der stetig wachsende Bestand zeigt die Bedeutung von Alpenland als Bauträger wie als Wohndienstleister in Niederösterreich.

■ Alpenland ■ Terra ■ NÖSTA ■ Kamptal

Sanierungsvolumen

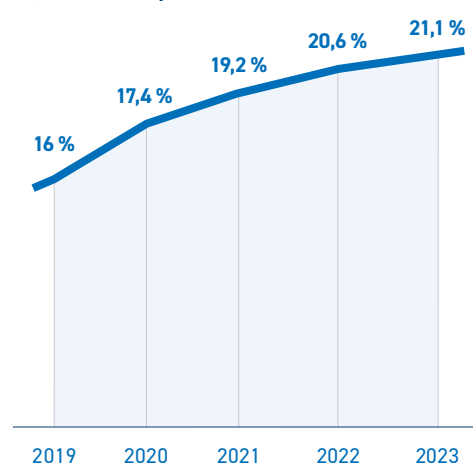
Konzern:
+ 6 % zum Vorjahr



Sanierungen gewinnen neben dem Neubau an Bedeutung: Sie schaffen zeitgemäßen Wohnraum ohne zusätzliche Bodenversiegelung und nutzen attraktive Fördermodelle des Landes. Derzeit werden die Strukturen für ein weiter steigendes Sanierungsvolumen optimiert.

Eigenmittelquote

Konzern:
+ 2,5 % zum Vorjahr



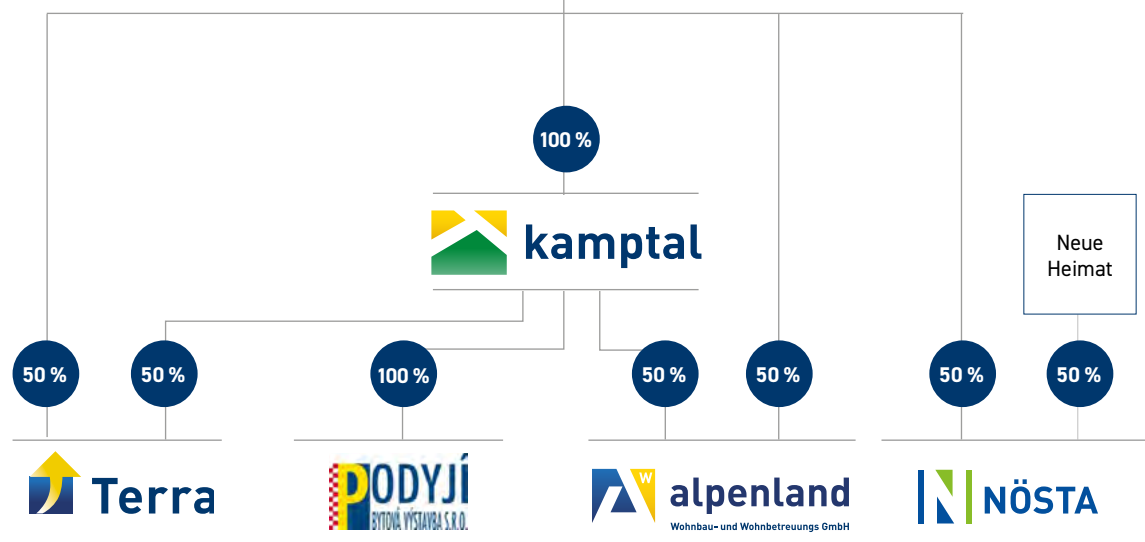
Der Trend zur Stärkung der Eigenmittel setzte sich 2023 fort. Er steht für eine solide Geschäftspolitik, für Stabilität und Handlungsspielraum am Markt.

Konzernstärke[n]



Standort: St. Pölten
Verwaltete Einheiten 2023: 24.998
Bauleistung 2023: 66,1 Mio. EUR

Gegründet 1949 als „Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft Alpenland“. Der Fokus richtet sich auf Wohnbau und Wohnservice in allen Landesteilen Niederösterreichs. In der jüngeren Vergangenheit hat das Unternehmen intensiv in effiziente und digitalisierte Abläufe investiert.



KAMPTAL

Standort: Horn
Verwaltete Einheiten: 7.147
Bauleistung 2023: 29,7 Mio. EUR

Gegründet 1978 durch Alpenland. Mit Sitz in Horn punktet die Kamptal mit gewachsener Bindung an die Marktregionen Weinviertel und Waldviertel. Rund 250 Bauten hat das Unternehmen bis heute errichtet.

TERRA

Standort: St. Pölten
Verwaltete Einheiten: 2.919
Bauleistung 2023: 12,8 Mio. EUR

Gegründet 1902 in Wien, 1993 in den Konzern eingegliedert. Mit Sitz in der Alpenland-Zentrale realisiert Terra neben dem klassischen Wohnbau auch Sonderbauten im Raum Tulln, Wienerwald und Industrieviertel.

NÖSTA

Standort: St. Pölten
Verwaltete Einheiten: 1.062
Bauleistung 2023: 2,3 Mio. EUR

1976 als gemeinnützige GesmbH gegründet, seit Mitte der 1990er-Jahre gemeinsam geführt von Alpenland und der Neuen Heimat in Wien. Die Stärke: Individualbauten mit sozialem Schwerpunkt.

ALPGES

Standort: St. Pölten
Betreute Einheiten: 252 Wohnhausanlagen
Wiederbrauchbar-machungen 2023: 155 Einheiten

Als Facility-Tochter leistet die Alpenland Wohnbau- und Wohnbetreuungs GmbH mit rund 130 Hausbetreuer:innen die Bestandspflege im Raum Niederösterreich.



Organe und Gremien

Vorstand

Obfrau

Mag. Isabella Stickler, CSE

Obfrau-Stellvertreter

DI Jürgen Putz, FRM, CSE

Geschäftsführendes Mitglied

DI Theresa Reiter, MBA

Fachvorstand Finanz- und Rechnungswesen

Dr. Andreas Köninger

Aufsichtsrat

Vorsitzende:

NRAbg. Mag. Michaela Steinacker

Vorsitzende-Stellvertreter:

DI Peter Morwitzer, CSE

Mag. Wolfgang Windholz, CSE

Mitglieder:

Dr. Alfred Janecek, CSE

LABg. Christoph Kaufmann, MAS, CSE

Sandra Kern

Ing. Alois Nöstler, CSE

Mag. (FH) Bgm. Andrea Völkl

Mag. Johann Zöhling

Delegiertenversammlung

Aktuell vertreten 31 gewählte Delegierte aus fünf Wahlbezirken die Interessen der Genossenschafter:innen.

Waldviertel Friedrich Reinagl, Geras; **Weinviertel** Bmst. Ing. Mario Burger, MSc, St. Pölten; LABg. Bgm. Christian Gepp, Korneuburg; OSR Reinhold Griebler, Retz; GR Monika Handschuh, Stockerau; Brigitte Heller, Wolkersdorf; DI Norbert Heurteur, Wolkersdorf; Mag. Andrea Löw, Wolkersdorf; Vbgm. Kornelius Schneider, Hollabrunn; **Mostviertel** Ing. Robert Fleisch, St. Pölten; Josef Hösl, Hofstetten; Bgm. Mag. Werner Krammer, Waidhofen/Ybbs; Mag. Thomas Krenhuber, St. Pölten; Rudolf Lammer, Pöchlarn; StR Dipl.-Wirt.-Ing.(FH) Herbert Permoser, Mank; Günther Pöchlacher, Waidhofen/Ybbs; OSR Gundis Pöhlmann, Herzogenburg; Leopold Renz, Wilhelmsburg; StR Maria Rigler, Neulengbach; Mag. Peter Rudroff, St. Pölten; Michael Singraber, Kaumberg; Bgm. Patrick Strobl, Melk; Franz Wohlmuth, Neulengbach; **Industrieviertel** Josef Bauer, Aspangberg; LABg. StR DI Franz Dinoböl, Wr. Neustadt; Dr. Martin Ibi, Perchtoldsdorf; Gerhard Kolm, Mauerbach; DI Christoph Prinz, Bad Vöslau; DI Astrid Wessely, Gablitz; **Wien** KR Helmut Puchebner, Wien; DI Paul Gessl, Wien